

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 6

Illustration: Heiteres Rittertum
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

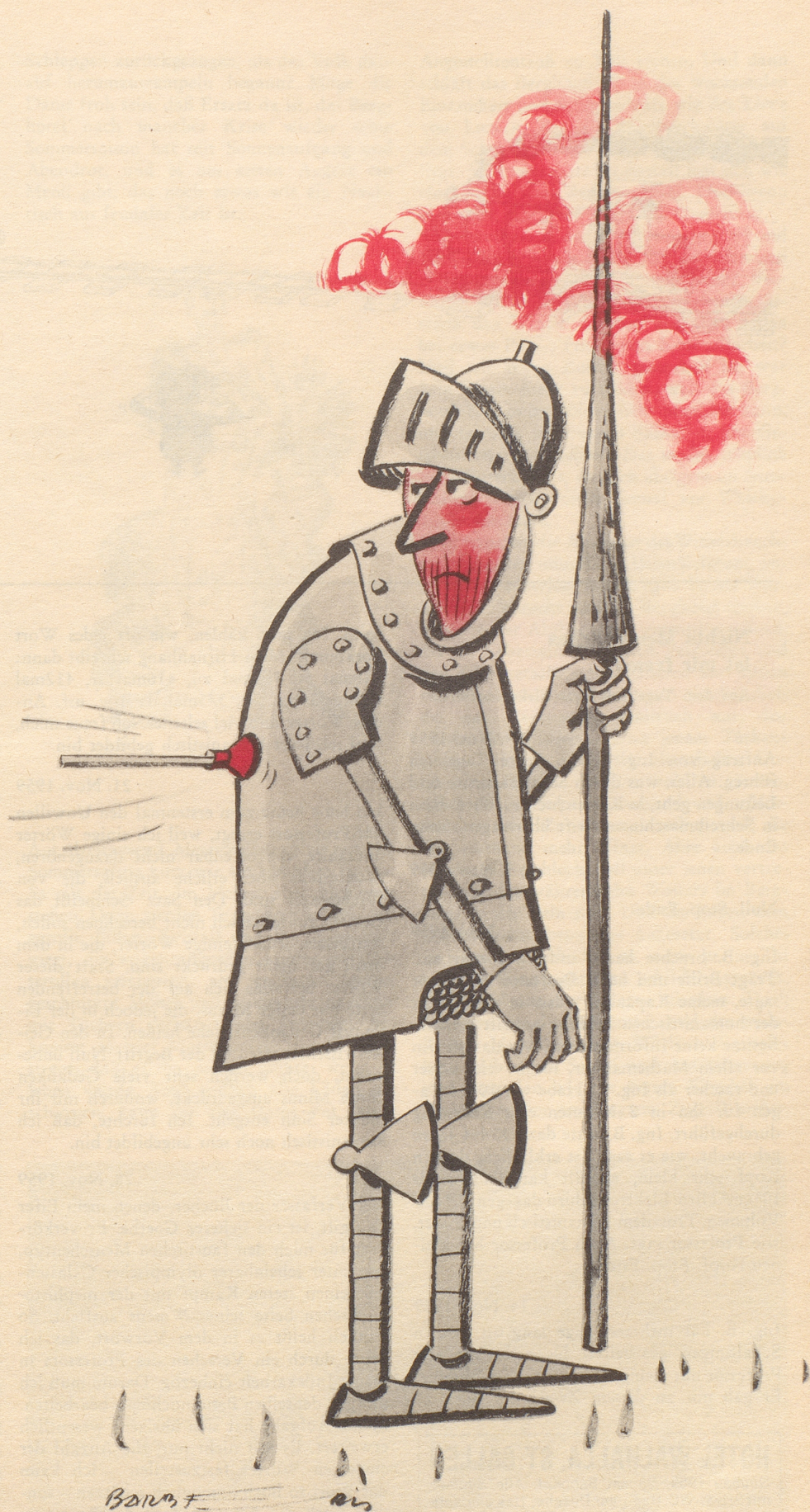
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erst noch dazu eine private Angelegenheit ist. Und die Basler, die Einblick in das haben, was man mit bestem Willen nur «dustere Machenschaften» nennen kann, nämlich in die Hintergründe der Entscheidung «Zürich bekommt das Televisions-Studio», die speuzen jetzt in die Hände und rüsten sich zum Kampf. Und zum Glück nicht allein, denn sie können auf die freundschaftliche Hilfe aus den Kantonen Baselland, Aargau, Solothurn, ja selbst Bern und Luzern rechnen. Und auf den Beistand weitsichtiger Persönlichkeiten in den anderen Kantonen der deutschsprachigen Schweiz, inbegriffen Zürich.

Es ist tatsächlich eine Frage geworden, ob Basel überhaupt in der Schweiz liegt. Man kann anschauen, was man will – überall ist es die übrige Schweiz, die von Basel profitiert. Aber nicht umgekehrt. Man kommt sich in Basel manchmal so vor, als sei der Kanton Baselstadt ein selbständiger Staat, dem die Eidgenossenschaft das Recht eingeräumt hat, ihr Geld zu schicken. Weshalb ja die Schweizerische Nationalbank in Basel eine gutgehende Filiale betreibt. Umgekehrt aber – also Bundesräte zum Beispiel sieht man in Basel nur am Offiziellen Tag der Mustermesse; aber dann sind sie ja ganz unter Leuten aus den übrigen Kantonen. Vor Jahren kam einmal auch ein Bundesrat nach Basel, weil man eine Hundeausstellung eröffnete, und weil er kraft seines Amtes der oberste Landesherr aller Hunde war, inbegriffen jener ohne Stammbaum. In Basel war man von diesem hohen Besuch dermaßen ergriffen und gerührt, daß man ihm einen Hund schenkte. Und zwar, weil er Vorsteher eines eidgenössischen Departements war, bekam er einen Vorstehhund. Dieser Wuffwuff trug den Namen «Bebbi», und er soll, so heißt es, in Bern an gebrochenem Herzen gestorben sein. Weil er der einzige Bebbi weit und breit war. Heute könnte er wenigstens mit Bundesrat Tschudi gemeinsam auf Baseldytsch wuffwuff sagen. Beziehungsweise er könnte es auch nicht, denn Bundesrat Tschudi ist der Amtsnachfolger seines Herrli, das (bzw. der) inzwischen den Zug nach seinem Heimatkanton genommen hat.

Und Bundesräte ist noch das häufigste, was an Eidgenössischem nach Basel kommt. Es ist sicher eine segensreiche Tat, wenn wackere Männer anderswo Basel helfen, im Leben der Schweiz eine aktive Rolle spielen zu können. Zum Beispiel dadurch, daß es das Fernsehstudio bekommt. Es wäre übrigens auch für die Mehrzahl des Studiopersonals eine gewisse Erleichterung. Da das nämlich ohnehin Basler sind ...



Heiteres Rittertum

4. Bild einer nichtendenwollenden Serie

So beginnen Kriege!